

LIA 260

Fundumstände: Macedonia; Buthrotum – Sarandë/Vlorë, nahe dem spätantiken Turm, zusammen mit an die hundert, vor allem griechischen Inschriften (u.a. LIA 253; zu den übrigen siehe CIGIE p. 59, 64, 125–172, Nr. 66–165)

Verbleib: in situ

Inschriftentyp: Bauinschrift

Inschriftenträger: Kalkstein, mehrere Blöcke

Maße: H: - cm x (zusammen?) B: 360 cm x T: - cm; Buchstaben: 15–18 cm

Editionen:

É. Deniaux, in: S. Demougin - X. Lorient - P. Cosme - S. Lefebvre (Hrsg.), H.-G. Pflaum, un historien du XXe siècle. Actes du Colloque International, Paris 2004 (Genève 2006) 346–347.

AE 2006, 1353.

M. Melfi, in: I.L. Hansen - R. Hodges, Roman Butrint. An assessment (Oxford 2007) 27–28; Fig. 2.13.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, Corpus des inscriptions latines d'Albanie (Rome 2009) 198, Nr. 276; Foto.



Anamali - Ceka - Deniaux 2009



Melfi 2007

Lesung:

- a) Cn(aeus) Domi[tius ---]
- b) l(ibertus) Er+[---]?

Bisherige Lesungen:

Cn(aeus) Dom(itius) Cn(aei) l(ibertus) Er(os) / s(ua) p(ecunia)
(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

Kommentar:

Mehrere im Boden vor dem Prytaneion von Buthrotum vermauerte Kalksteinblöcke. Das Foto bei Anamali - Ceka - Deniaux 2009 zeigt nur einen Teil der betreffenden Inschrift, ein weiterer ist bei Melfi 2007 abgebildet. Erhalten sind die Bettungen für Metallbuchstaben.

Nach Anamali - Ceka - Deniaux 2009 handelt es sich um eine Bauinschrift eines Cnaius Domitius Eros, dem Freigelassenen eines Cnaius Domitius, der die Pflasterung vor dem Amtsgebäude aus eigenen Mitteln in Auftrag gab. Es ist anhand der Fotos nicht erkennbar, ob die Blöcke eine Einheit bildeten oder, wie auch von Melfi 2007 diskutiert, hier sekundär verbaut wurden. Cn(aei) und s(ua) p(ecunia) ist auf keinem der Fotos zu sehen, wengleich die Bildausschnitte groß genug dafür wären. Ungewöhnlich scheint die Abkürzung des Namens Eros; dem Bild zufolge könnten im Block Spuren eines oder mehrerer Buchstaben – auch eines anderen Namens – folgen. Für in der Gegend übliche griechische Namen, die mit Er- beginnen, vgl. LGPN III A 150–156.

Datierung: frühe Kaiserzeit